



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Juli – August 2009

IM AUFTRAG
DES HERRN
UNTERNEGS



vom 30.7. – 5.8.
auf dem Haigst

K
I
N
D
E
R
F
E
R
I
E
N
-
W
O
C
H
E

Das kann ich nicht. Andere machen das besser. Kennen Sie solche Aussagen? Wie würden Sie reagieren, wenn Gott Ihnen eine Aufgabe gibt? Genau so? Ich kann das nicht, nimm jemand anderen. In der Bibel gibt es Personen, die so oder ähnlich gerechnet haben. Einer davon ist der Prophet Jeremia.

Gott sagt zu ihm: *Ich kannte dich schon, bevor ich dich im Leib deiner Mutter geformt habe. Schon vor deiner Geburt habe ich dich dazu bestimmt, dass du den Völkern meine Botschaften überbringst.* Jeremia 1,5. Was antwortet Jeremia in Vers 6? *Aber, allmächtiger Herr, wehrte ich ab, ich kann nicht gut reden, ich bin noch viel zu jung!*

Jeremia wehrt sich mit Ausreden gegen die Aufgabe, die Gott für ihn vorbereitet hat. Nun stehen wir als Christen vor der gleichen Aufgabe. Durch Jesus gibt uns Gott eine nicht ganz einfache Aufgabe: *Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch, bis ans Ende der Zeit.* Matthäus 28,19- 20

Diese Aufgabe unterscheidet sich in keiner Weise von der Aufgabe, die Jeremia bekommen hat. Wie reagieren Sie auf diesen Auftrag von Gott? So wie Jeremia? Doch Gott nimmt Jeremia erst einmal die Luft aus den Segeln. Gott widerspricht ihm. *Sag doch nicht, dass du zu jung bist,* antwortete der Herr. *Du wirst hingehen, wohin ich dich sende, und sagen, was ich dir auftragen werde. Vor den Menschen brauchst du keine Angst zu haben, denn ich werde immer bei dir sein und dich retten. Das verspreche ich, der Herr.* Vers 7 - 9

Was liegt in diesen Worten alles drin? Nicht du wirst es tun, sondern ich, der Herr.

Ich lege dir die Worte in den Mund. Jeremia war nicht der Draufgänger, der alles alleine durchzieht. Ihm war klar: Alleine kann ich das nicht. Er war und das ist bei uns heute nicht anders abhängig von Gott. Jesus sagt in Johannes 15,5 *...denn getrennt von mir, könnt ihr nichts tun.* Wir brauchen Jesus, um im Alltag für ihn zu leben und von ihm zu reden. Jeremia ist losgezogen, und es war nicht immer einfach. Es ging bei ihm sogar soweit, dass er nicht mehr leben wollte. Und trotzdem: Er bleibt bei seinem Gott, weil er weiß, dass es ohne ihn nicht geht. Wie ist es mit Ihnen? Welchen Platz hat der Gott, der den Himmel und die Erde gemacht hat und in Jesus auf diese Erde kam, in Ihrem Leben? Ich wünsche Ihnen, dass Sie nicht so reagieren wie Viele zur Zeit von Jeremia. Könige, Fürsten und das Volk haben das Wort Gottes gehört und sich bewusst dagegen entschieden. Eine Entscheidung gegen den lebendigen Gott hat genau so eine Auswirkung, wie eine für den lebendigen Gott. Denken Sie darüber nach. Es lohnt sich. Ich freue mich, dass wir im Sommer die Gelegenheit haben, in der Kinderferienwoche uns noch mehr Gedanken über diesen Gott, der uns in Jesus alle Liebe gezeigt hat, zu machen.

Gott segne Sie

Christoph Noll

Christoph Noll ist als Kindermissionar in verschiedenen Dörfern und Städten Deutschlands unterwegs und führt Kinderbibelwochen, Freizeiten, Mitarbeiterschulungen, durch- also alles Rund ums Kind :-)



Im Auftrag des HERRN unterwegs — Komm und sei dabei !!!!!

Vom 30.7. bis 5.8.2009 werden wir auf dem Haigst
gemeinsam unterwegs sein.

**Wir werden gemeinsam so manches Abenteuer erleben.
Es gibt fetzige Lieder, spannende Geschichten, Spiel, Spaß,
Action und vieles mehr!!!!!!**

Wir treffen uns von 14.00 – 18.30 Uhr auf dem Haigst -
Eltern dürfen gern schon ab 18.00 Uhr kommen, und bis zum Ende dabei sein.



Von **Samstag auf Sonntag** wollen wir gemeinsam
in Zelten übernachten.

Am **Sonntag** sind die Eltern dann um 10.00 Uhr
zu einem Familiengottesdienst eingeladen.

Für den **Dienstag** planen wir einen *Ganztagesausflug*.

Die Bibellesegruppen starten jeweils um 13.30 Uhr auf den Haigst.

Weitere Infos findet ihr unter www.evki-gaertringen.de

Mitzubringen sind:

- Trinkflasche
- Sonnenschutz, Sonnencreme, Sonnenhut...
- gutes Schuhwerk und praktische Kleidung
- Schreibzeug und wer hat, eine Bibel
- Gute Laune

Komm und sei dabei !!!!!



Unkostenbeitrag:

Die Kinderferienwoche kostet **20 Euro** pro Kind, *Geschwister bezahlen zusammen 30 Euro. (Bitte mit der Anmeldung den entsprechenden Betrag bezahlen!)*

Anmeldung:

Die Anmeldung wird in den Schulen verteilt und kann auch unter www.evki-gaertringen.de heruntergeladen werden.

Es freuen sich auf Euch

**Christoph Noll, Gerhard und Claudia Zinser, Harald und Mechthild Jauß
und ein großes Mitarbeiterteam**



Benefiz-Veranstaltung zugunsten der
Innenrenovierung der St. Veit Kirche:

Erfolgsautorin Elisabeth Kabatek
liest aus ihrem Buch

„Laugenweckle zum Frühstück“

Samstag, 18. Juli
im Ev. Gemeindehaus
Schönbuchstraße 20, Gärtringen
Eintritt 7,-
Beginn 20 Uhr
Einlass und Bewirtung ab 19.30 Uhr

Nach der Lesung gibt's die Gelegenheit,
sich ein Buch zu kaufen und gleich
signieren zu lassen!

PFLEGT EURE EHE ES ZU SPÄT IST (Teil 1)

Kürzlich war ich beim Hautarzt – nichts Aufregendes. Vielleicht war es einfach der in der zweiten Lebenshälfte übliche Kundendienst. Jedenfalls wurden ein paar Leberflecken eingescannt. Haben sie sich nach drei Monaten verändert, werden sie entfernt. Zur Beruhigung: Hautkrebs, so sagte man mir, lässt sich früh erkennen und gut behandeln – solange er an der Oberfläche ist.

Etwas alltäglicher ist da wahrscheinlich die Zahnpflege: „Nach dem Essen Zähne putzen nicht vergessen, zweimal jährlich zum Zahnarzt“ habe ich in der Grundschule gelernt und fahre seither mit diesem Prinzip mit meiner zweiten Garnitur ganz gut. Ich bin kein Fan von Körperkult, aber ein gesundes Maß an Körper- und Zahnpflege ist völlig plausibel und praktikabel. Das sieht hierzulande wohl jeder ein. Aber wie sieht es aus mit der Beziehungspflege, genauer mit der Pflege der Ehe?

Für Gott hat die lebenslange Ehe einer Frau mit einem Mann einen außerordentlich hohen Stellenwert, wird diese Beziehung in der Bibel doch immer wieder als Bild für die Beziehung von Menschen zu Gott verwendet.

So lesen wir schon in den ersten zwei Kapiteln der Bibel: *Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, ... und er schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie... Gott sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe schaffen, die ihm entspricht...* Und weiter: *Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein...*

„Ein Fleisch“ meint mehr als körperliche Vereinigung, mehr als Wohngemeinschaft, Lebensgemeinschaft, Rechtsgemeinschaft. Es meint eine leibliche-seelische neue Einheit. Aus zweimal „ich“ wird ein „Wir“. Das ist eine neue Identität, ein neues Selbstverständnis.

So ist die kurz skizzierte Ehe Gottes Schöpfungs-idee von Anfang an.

Nun fragte ein Vikar sein Pfarrerkollegium, was denn die Einzelnen vor einer kirchlichen Trauung zur Ehevorbereitung anbieten würden – für eine glückliche Beziehung. Wer heiratet nicht, um eine glückliche Beziehung zu erleben?! Und wie oft kommt es dann anders?!

Ein älteres Ehepaar sagte mir: „Wir sind noch nicht so lange verheiratet, erst 38 Jahre. Früher hat man geheiratet, weil es schön war. Wenn man alt wird, merkt man, dass man sich braucht.“ Das gefällt mir.

Und ich wünsche jeder Ehe in unserer Gemeinde, dass sie nicht nur so vor sich hindümpelt, sondern dass beide Partner auch nach Jahrzehnten immer noch gern oder sogar begeistert verheiratet sind.

**Wer Heiratet nicht,
um
eine
glückliche
Beziehung zu erleben?**

Ich wünsche allen Kindern, dass sie durch die gute Ehe ihrer Eltern gesegnet werden und dadurch ermutigt zu einer eigenen tragfähigen und belastbaren, glücklichen Beziehung.

Jeder Mensch wünscht sich zu Recht glückliche Beziehungen!

Ein Juwelier warb mit dem Slogan: „Soll die Ehe glücklich sein, kauf bei ... die Ringe ein!“ Ganz so einfach ist es aber nicht.

Der gemeinsame christliche Glaube ist sicherlich eine gute und auch eine wesentliche Grundlage für die Ehe. Aber er reicht bei weitem nicht aus, vor allem dann nicht, wenn ein Paar meint, dass es so wäre.

Es gibt gute Ehen von Paaren, die keine Christen sind, die sich auf einen guten Umgang miteinander verständigt haben und diesen diszipliniert umsetzen. Da reicht es eben nicht aus, zu denken: Unsere Ehe wird gut, weil wir beide an Jesus glauben.

Viele Paare stolpern schlecht vorbereitet in die Ehe und brauchen sich nicht zu wundern, wenn es irgendwann nicht mehr rund läuft.

Die von Gott gesegnete und geschützte Ehe braucht dringend auch die menschliche Pflege beider Partner. Zur Pflege gehört Hygiene.

So wie im Garten Unkraut, von den Zähnen der Zahnbelag und vom Rücken wachsende Leberflecken entfernt werden müssen, so braucht jede Ehe eine reinigende Pflege.

Dazu gehört es, Störfaktoren frühzeitig zu erkennen und regelmäßig zu entfernen.

Geben Sie Ihrer Ehe (wieder) den Stellenwert, den sie bei Gott von Anfang an hat. Sie kommt **nach** der Beziehung zu Gott, aber **vor** der Arbeit, **vor** den Kindern, **vor** Sport und Garten usw., und auch **vor** dem ehrenamtlichen Engagement, und wenn es in der Gemeinde ist.

Fragen Sie gemeinsam: „Was belastet unsere Beziehung? Was schadet ihr? Und was tut **uns** gut?“

Was belastet
unsere
Beziehung? Was
schadet ihr? Was tut
uns gut?

Nehmen Sie den aktuellen Zustand nicht einfach nur so hin!

Es lohnt sich und wird von Gott gesegnet, wenn einzelne Menschen und auch Ehepaare an sich arbeiten (lassen)!

Diese Reihe soll fortgesetzt werden. Nicht zufällig erscheint dieser erste Teil vor der Sommerpause, die manche gute Gelegenheit mit sich bringt.

Fragen Sie z.B. in einer christlichen Buchhandlung nach einem guten Buch zu diesem Thema und lesen

Sie gemeinsam. Es dient der Pflege Ihrer Ehe. Sie soll gedeihen.

U. Adt

Die von Gott
gesegnete und geschützte

Ehe braucht dringend
auch die menschliche
Pflege beider Partner

Hallo liebe Gemeinde,

im letzten gemeinsamen Hauskreisbibelabend war Kapitän Mark Backhaus von der Heilsarmee in Stuttgart da und berichtete von der Arbeit der Heilsarmee. Zum Verständnis: Bei der Heilsarmee ist ein Kapitän so etwas wie der Pfarrer in unseren Gemeinden. Da ich in Stuttgart ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei einer Heilsarmee-gemeinde mache, wurde ich gebeten, noch ein paar Zeilen darüber zu schreiben.

Umrahmt von ein paar Liedern, erzählte Herr Backhaus von der Geschichte der Heilsarmee von ihrer Gründung in England, über die weltweite Verbreitung, bis hin zur heutigen Situation. Anschließend hat er von der Gemeindefarbeit in Stuttgart erzählt, die ich auch hautnah erleben darf.

Meine Aufgaben sind recht vielfältig. Ich darf in der Kinder- und Jugendarbeit mithelfen, indem ich sonntags während des Gottesdienstes das Kinderprogramm gestalte, oder mich samstags mit ein paar Kindern treffe, um gemeinsam auf Gott zu hören, einige Spiele zu spielen und somit Spaß zu haben. Außerdem haben wir ein Projekt „Jugend braucht Bildung!“, in dem ich an eine Schule geschickt werde, um dort den Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen und hinterher mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ich habe auch einen Schüler mit dem Aufmerksamkeits- Defizit- Hyperaktivität- Syndrom (ADHS), den ich einmal wöchentlich im Unterricht betreue.

Jetzt im Frühling ist noch ein weiteres Projekt hinzu gekommen. Wir haben Spielplatz-Patenschaften übernommen und wollen deshalb auf Spielplätzen außer den gewöhnlichen „Patenschaftsaufgaben“ wie z.B. Spielgeräte überprüfen, den Müttern Kaffee ausschenken, den Kindern etwas Kaltes zum Trinken anbieten, und evtl. so mit Leuten ins Gespräch kommen.

Ein ganz anderer Arbeitsbereich, für den die Heilsarmee eher bekannt ist, ist die Arbeit unter sozial schwächeren Personen. Wir bieten einmal in der Woche einen so genannten Frühstückstreff an, bei dem die Leute kommen, eine Andacht hören, Lieder singen, frühstücken dürfen und sich hinterher bei Bedarf Kleidung, die uns gespendet wurde, aussuchen dürfen.

Zu meinen Aufgaben gehört aber auch Putzen und Büroarbeit.

Die Arbeit dort ist sehr abwechslungsreich und macht sehr viel Spaß,... wenn ihr also ein FSJ im Inland machen wollt, kann ich euch dies nur empfehlen!

Liebe Grüße

Simona Döttling

Vorschulkinder:

Kinderstunde

montags 17-18 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Schulkinder:

Bibeltreff

montags 17-17.45 Uhr
Claudia Zinser, Tel 21176

Kinder- u. Teeniekirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10-11.30 Uhr
Samariterstift
Marcus Bilger, Tel 07032 / 83762

1.+2.Klasse:

Mädchenjungschar „Regenbogen“

mittwochs 17.30-19.00 Uhr
Sabrina Gutmann, Tel 20905

Bubenjungschar

mittwochs 17.30-18.30 Uhr
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

3.+4.Klasse:

Mädchen: „Jesus Freu(n)de!“

mittwochs 17.30-19.00 Uhr
Mirjam Baiker, Tel 20739

Bubenjungschar I

dienstags 18 – 19 Uhr auf dem Haigst
Markus Härle, Tel 29315

5.-7.Klasse:

Mädchenjungschar „J.a.m.“

donnerstags 18.00-19.30 Uhr
Sarah Ströbel, Tel 285651

Bubenjungschar II

„fisherman´s friends“
donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr
Micha Ströbel, Tel 285651

14-17 Jahre:

Mädchenkreis „Project M.E.C.“

montags 19 Uhr
Katrín Zinser, Tel 26584

Jungenschaft

donnerstags 18.30 Uhr
Christoph Wörz, Tel 22428

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

dienstags 20 Uhr
Thomas u. Manuela Marquardt,
Tel 29822

Sportabend

donnerstags 20 Uhr
Peter-Rosegger-Halle
Daniel Zinser, Tel 21176

Posaunenchor

montags 20 Uhr
Thomas Frank, Tel 21982

Nachmittag für Senioren

einmal im Monat
donnerstags 14 Uhr
Oswald Berner, Tel 21231

Frauentreff am Abend

donnerstag 20.00 Uhr
Silke Zinser, Tel. 2 36 15
Birgit Schneider-Ritter, Tel. 28 62 61

Männervesper

Volker Alter, Tel 20778

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Vater, Mutter u. Kind

dienstags 15 Uhr
Elisabeth Alter, Tel 20778

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 19 Uhr
Schwester Brigitte Schweda,
Tel 6480

CVJM Kickers

samstags 16 Uhr,
CVJM Gelände Haigst
Joachim Unger, Tel. 20523

Süddeutsche Gemeinschaft

sonntags 13.30 Uhr
donnerstags 20 Uhr
Karl Brehm, Tel 21540

Achtung! Wegen Innenrenovierung Gottesdienst an verschiedenen Orten!

Die **Kinder- und Teeniegottesdienste** finden parallel dazu im Samariterstift statt.

Datum	Uhreit	Gottesdienst	Prediger
Sonntag, 5. Juli Kieferpark	10.15 Uhr	Ökumenischer Erntebitt-Gottesdienst	Pfarrer Adt Gemeindereferent Schmid
Sonntag, 12. Juli Gemeindehaus	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Helmut Iglauer
Sonntag, 19. Juli Kath. Kirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Flaig
Sonntag, 26. Juli Haigst	10.00 Uhr	Gottesdienst anlässlich des CVJM Tages	
Sonntag, 2. August Haigst	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst anl.der Kinderferienwoche	Pfarrer Adt
Sonntag, 9. August Kath. Kirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Anschließend Grillen)	Pfarrer Adt
Sonntag, 16. August Gemeindehaus	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Sonntag, 23. August Gemeindehaus	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant
Sonntag, 30. August Kath. Kirche	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig

**Wir tun mal wieder etwas gegen das SOMMERLOCH...
... in Ihrem Bauch!**

Denn wir laden Sie ganz herzlich ein, am **9.8.2009** nach dem Gottesdienst auf dem Platz vor der katholischen Kirche (bei Regen im Gemeindehaus). Wir freuen uns auf viele Gäste, ein gemütliches Beisammensein und gute Gespräche.

Ihre evangelische Kirchengemeinde



Jeder Mensch ist ein besonderer Gedanke Gottes.

Paul de Lagarde



Gott will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln.

Martin Luther

Taufen

Sterbefälle



Freude lässt sich nur voll auskosten, wenn sich ein anderer mitfreut.

Mark Twain

Trauungen

das Sommer-
TeenCamp
2009

anmeldungen:

www.evki-gaertringen.de

pfarrämter

mec/jungenschaft

freitag, 7. august, bis
mittwoch, 12. august



geht nicht - gibt's nicht

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Juli 2009.

Beiträge bitte an: email@gottfriedkern.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.

Pfarramt West

Pfarrer Uli Adt,
Bürozeiten der Sekretärin,
Margarete Benzinger:
Mo-Do, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Di, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nufingen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
Tel 253553

Mesnerin

Anna Zultner,
Schwalbenweg 18 (Ehningen),
Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

Homepage: www.evki-gaertringen.de

Bürgerfest 2009

Besuchen Sie uns in unserem
„Kirchgarten St. Veit“

am Samstag, den 11. Juli 2009 ab 11.00 Uhr.

Neben Döner und alkoholfreien Cocktails gibt es um 14.00 und 16.00 Uhr eine Baustellenführung durch die St.-Veit-Kirche.



Der Erlös ist für die Innenrenovierung unserer Kirche.

Wir freuen uns, Sie in unserem „Kirchgarten St. Veit“ begrüßen und bewirten zu dürfen.